

satz: „Das Vorschlagsrecht soll dem betreffenden Bezirke vorbehalten bleiben“, einstimmig angenommen. Der II. Antrag: „Der Bezirkstag beschliesst folgende Grenzen seines Bezirks anzuerkennen. Nach Norden die Orte: Penig, Mittweida, Waldheim, Döbeln, Lunzenau, Rochlitz, Rosswein, Hainichen, Frankenberg etc.; nach Osten die Grenze der Dresdener Kreishauptmannschaft, nach Süden und Westen die Grenze der Zwickauer Hauptmannschaft“, ebenfalls vom Collegen Kunz begründet, wurde ohne weitere Debatte genehmigt. Colleague Oehme brachte hierauf den III. Antrag zur Sprache, derselbe lautete folgendermassen: Der Bezirkstag nimmt Stellung zu den bisher geführten Verhandlungen, betr. 10stündige Arbeitszeit und Sountagsruhe, und regelt diese Frage nach ortsüblichen Verhältnissen. Eine schriftliche Einreichung dieses Antrages an den Verein Chemnitzer Uhrmacher fand allgemeines Interesse und wurde auch einstimmig beschlossen, trotzdem sich der Herr Vertreter genannten Vereins mit dem erzielten Resultate vollständig einverstanden erklärte. Die auswärtigen Mitglieder beantragten zu dieser Angelegenheit, dass sie eine Stütze in der Verbandsleitung finden werden nach diesbezüglich getroffenen Massnahmen. Auch der IV. Antrag: „Der Bezirkstag beschliesst, eine Eingabe an den Central-Vorstand des Verbandes zu machen, behufs energischer Durchführung einer Statistik“, wurde einstimmig angenommen.

Der 7. Punkt der Tagesordnung, die Wahl des nächsten Bezirkstagsortes betreffend, wurde nach längerer Debatte wieder für Chemnitz entschieden. Eine Anregung von den auswärtigen Mitgliedern, Abänderung der jetzigen Mitgliedskarten betreffend, konnte insofern erledigt werden, als diese Angelegenheit bereits von der Verbandsleitung revidirt wird.

Der Bezirkstag wurde dann Abends 1/3 7 Uhr vom Vorsitzenden Collegen Kunz nach erfolgter kerniger Schlussrede und einem 3 fach donnernden Hoch auf den Verband geschlossen.

I. Auftr.: Richard Herrmann, Protokollführer.

Domizilwechsel.

- 65 W. Brinkop von Linz a. Donau nach Hildesheim.
 907 O. Liedloff von Düsseldorf nach Köln.
 1073 E. Vöth von Brüssel nach Mühlheim a. Rh.
 1141 Fr. Herkel von Wiesbaden nach Bühl i. Baden.
 1410 F. Bahr von Retz nach Teterow b. Uhrm. Decker.
 303 Joh. Duhl von Chemnitz nach Dortmund.
 1130 Rud. Stange von Chemnitz nach Wilhelmshaven.
 745 R. Marpert von Nürnberg nach München.
 1209 L. Fuchs von Mühlheim a. Rh. nach München.

Verzeichniss der Verbands-Mitglieder.

- | | |
|---|---|
| Hamburg. | Mannheim. |
| 1523 D. Andresen, Wesselburen. | 1542 Ferd. Pophal, Neu-
Wuhrow. |
| 1524 H. Lill, Christiansholm. | Nürnberg. |
| Einzelmitglied. | 1543 Josef Feichtmeyer, Ergols-
bach bei Landshut. |
| 1525 Karl Kruchen, Erckrath. | Hamburg-Altona. |
| Bonn. | 1544 Christ. Thyme, Kallundberg
Dänemark. |
| 1526 Otto Förster, Weiler in
Algäu. | 1545 Justus Goosmann, Olden-
burg, Holstein. |
| 1527 August Wiethüchter, Bra-
kenwede. | 1546 Jens Wulff, Bramsted,
Holstein. |
| 1528 Ferd. Flach, Coblenz. | München. |
| 1529 Heiner. Schütz, Bergheim. | 1547 Wilhelm Bannrucker, Kon-
nersreuth, Ober-Pfalz. |
| Einzelmitglieder. | Nürnberg. |
| 1530 Carl Altmeyer, Bitburg. | 1548 Emil Oehlmann, Burgdorf,
Hannover. |
| 1531 Fr. Stambach, Besançon. | Magdeburg. |
| 1532 A. Staiger, Constanz. | 1549 Leo Schultz, Liebenow in
Pommern. |
| Verein Chemnitz. | Wiesbaden. |
| 1533 Alfred Dreissig? | 1550 M. Gieseler, Königsberg i. P. |
| 1534 H. Lippmann? | Einzelmitglieder. |
| 1535 R. Weissbach? | 1551 H. Zipplies, Aukallen, |
| 1536 P. Sappelt? | 1552 Albin Schäfer, Mühlhausen,
Thüringen. |
| 1537 R. Hohenberger? | 1553 Georg Plaz, Hausen, Baiern. |
| 1538 E. Kühle? | |
| St. Johann a. d. Saar. | |
| 1539 Josef Scheerer, Schonach. | |
| 1540 Fr. Waltermann, Saar-
brücken. | |
| Königsberg. | |
| 1541 H. Tiedemann, Stallupönen. | |

Briefkasten des Schriftamts.

Anfrage. Befinden sich in Westpreussen Uhrmacher-Innungen? Fragesteller wünscht bei einer Innung sein Meisterstück zu machen und bittet um gefl. Angabe der Adresse der Prüfungsmeister, falls dort Innungen bestehen.

Den Fragesteller aber möchten wir bitten, unsere Zeitung und die darin enthaltenen Adressen besser zu studiren, seine Karte hat ja eine reine Irrfahrt gemacht, ehe sie uns erreichte.

Karlsruhe. Nein, das geht nicht! Wir müssen uns bei den schwachen Mitteln, die uns zu Gebote stehen, so viel wie möglich einschränken. Uebrigens müssen Sie auch nicht ausser Acht lassen, dass jedes Stelle suchende Mitglied sich das Blatt kommen lassen und mithin ein Mangel nicht eintreten kann.

H. H., Ludwigshafen. Was Sie zu viel erhalten, das ist Agitations-Material und als solches, wenn möglich, zu verwerten.

Aufruf. Wo conditionirt August Schultz, früher in Bochum? Adresse?

183 u. 1131. Die No. 6 würden wir Ihnen gern senden, da Sie aber nicht Ihre Adresse angegeben haben, so ist dies vor der Hand unmöglich. Uebrigens erfahren wir erst jetzt Ihren Domizilwechsel und haben nunmehr danach die Versandliste richtig gestellt.

554. War uns sehr angenehm, hoffentlich wird man wohl allgemein dem Beispiel folgen. Die nächste Nummer wird dazu benutzt. Besten Dank und Gruss.

Zur Beachtung. Vereine, die Statuten bestellen, werden, um die erheblichen Kosten einer Nachnahme-Sendung zu vermeiden, höflichst ersucht, den Betrag der Bestellung gleich in Brietmarken beizufügen. Die Rechnung ist ja einfach und Jedem bekannt; soviel Stück, soviel Mal 10 Pfg.

16. Habe Ihnen sofort die Zeitung zuschicken lassen. Freundlichen Gruss.

Doppelname. Der Name Krebs ist unter gleichem Vornamen zweimal im Mitglieder-Verzeichniss vertreten; um Irrthümer zu vermeiden, machen wir hierdurch besonders darauf aufmerksam. Paul Krebs, geb. zu Frankfurt a. M., hat Nr. 717 und Paul Krebs, geb. zu Insterburg, trägt die Nr. 1454.

Festzeitung. Die neueste Festzeitung des Berliner Vereins, welche so ausserordentlichen Beifall gefunden, dass gleich am Tage der Ausgabe sämtliche Exemplare Abnahme fanden, ist nunmehr nochmals in mehreren hundert Stück in neuer Auflage erschienen und wollen sich Reflectanten darauf an den Collegen F. Benzin in Berlin, Jägerstrasse 71, wenden. Jeder Bestellung sind 20 Pfg. beizufügen. Der Ertrag ist vom Verfasser in anerkannter Weise der Unterstützungskasse zugewiesen worden.

Vermischtes.

Berlin. Den werthen Collegen wollen wir ein launiges Gedicht nicht vorenthalten, welches zu Ehren des früheren Verbands-Vorsitzenden Collegen Huith von einem Verbandsgenossen verfasst und s. Z. bei der Abschiedsfeier im Berliner Verein vorgetragen worden ist. Das humorvolle Gedicht erregte den grössten Beifall und dürfte auch in weiteren Kreisen gern gelesen werden, weshalb wir selbiges nachstehend folgen lassen:

Von der Nord- und Ostsee bis zum Brocken,
 In allen Gauen bis zu Alpen Höh'n
 Hallen dumpf Schwarzwälder Wanduhrglocken,
 Wimmern schmerzlich banges Klag'gestöh'n.
 In Neuseeland, China, allen Zonen,
 Russland, Indien, selbst Halensee,
 Wo nur immer Spiralisten wohnen,
 Ueberall nur Jammer, Ach und Weh.
 Wo die Lappen, Finnen, Samojeden,
 Wo den Fischthran säuft der Eskimo;
 Alle Tempelhofer, Schöneberger*, Schweden,
 Die Kesselflicker Kameruns und Klein-Popo.
 Alles jammert, 's ist zum Stein erweichen,
 Und auf den Gemüthern liegt es schwer,
 Alles klagt ein Präses ohne Gleichen
 „Huith“, der Edle, ist nicht mehr!
 Trauerfeiern sind im ganzen Lande,
 Duster, schöner Sang klingt an das Ohr,
 Jeder, wer auch den Geschiedenen kannte,
 Wickelt um's Verbands-Abzeichen Flor.
 Mit dem schwarzen Rand erscheint die Zeitung,
 Der Genosse selbst der kleinsten Stadt
 Zeigt die Trauer auch durch seine Kleidung,
 Wenn er eine schwarze Hose hat.
 Wie so oft ertönt seine Worte,
 Die wir immer doch so gern gehört,
 Wena er kämpfte mit der rothen Sorte
 Und wie Manchen hat er doch bekehrt.
 Kurze Zeit nur stand er an der Spitze
 Des Verbands mit Kraft und Energie,
 Der da steigt nun von dem Herrschersitze,
 Kurz nur war die zweite Dynastie!
 Aber mächtig trotzdem ist gewachsen,
 Einem Baume gleich, der Fach-Verband,
 Alle Preussen, Baiern, Schwaben, Sachsen,
 Reichten unter ihm dazu die Hand.
 Wenn jetzt auch der Zukunft-Mantel
 Hüllt uns des Verbands-Geschick,
 Ob in späterer Jahre Wandel
 Segen spriesset uns und Glück.
 Eins nur kann vorher ich sagen:
 „Sicher wird in dem Verband
 In den fernsten, spät'sten Tagen,
 Noch der Name — Huith — genannt.“
 Baiern hat ihn uns gegeben,
 Diese tapfere Nation,
 Lasst das Baiernland drum leben,
 Dies und seinen wack'ren Sohn!

* Tempelberg, Halensee und Schöneberg, Vororte Berlins.